

JAHRESSPORTPLAN 1974

Für Belegschaftsangehörige der TU Dresden

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Sportjahr 1974 steht im Zeichen des 25. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik.

Wir legen hieraus die Verpflichtung ab, den Freizeit- und Erholungssport verstärkt zum notwendigen Bestandteil sozialistischer Lebensweise der Angehörigen der Technischen Universität Dresden zu entwickeln und somit zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe beizutragen.

Universitätsgewerkschaftsleitung und Hochschulsportgemeinschaft der TU Dresden rufen daher alle Gewerkschaftsmitglieder und Sportfunktionäre auf, zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik das sportliche Geschehen zu aktivieren, um durch hervorragende Ergebnisse im sportlichen Wettbewerb eine erfolgreiche Bilanz bei der Erfüllung des Sportplanes ziehen zu können.

Der allen Gewerkschaftsgruppen und Sportfunktionären zugestellte Jahressportplan 1974 stellt hierbei die wichtigste Grundlage zur Gewährleistung eines regelmäßigen sportlichen Ablaufes über das gesamte Jahr dar. Er ist auf dem gemeinsamen Sportprogramm von FDGB und DTSB - dem wirksamsten Führungsplan des Freizeit- und Erholungssports der Werktätigen - aufgebaut und informiert Sie in etwa zeitlicher Reihenfolge über 16 zentral geplante Sportveranstaltungen der Belegschaft.

Höhepunkt des sportlichen Geschehens stellen die Sektionsportfeste dar. Zielstellung ist die Sicherung einer regelmäßigen und breiten Sportbeteiligung über das gesamte Jahr. Sie wird besonders durch außerzentrale Sportwettkämpfe der Gewerkschaftsgruppen und Sektionen gefördert.

Wir rufen daher alle Belegschaftsangehörigen auf, zu einer Aktivierung des Freizeitsports innerhalb und zwischen den Gewerkschaftsgruppen und zu einer breiten Beteiligung am Erwerb des Sportabzeichens der DDR „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“.

Die gestellten Aufgaben sind jedoch nur durch erhöhte Initiativen der Sportfunktionäre der Sektionen, der Sportaktiven, der Sportorganisatoren und der Gewerkschaftsgruppen zu realisieren.

Wir erhoffen von allen Verantwortlichen zur Lösung dieser Aufgaben Tatkraft und wünschen viel Erfolg!

1. Hallenhandballturnier
Ort: TU-Sporthalle
(Termin wird noch bekanntgegeben)

Herren nach Altersklassen - Arbeitsaufstellung für aktive Teilnehmer

Organisatorische Hinweise

1. Teilnahmemeldungen

Alle Meldungen sind schriftlich oder telefonisch an die HSG-Geschäftsstelle der TU Dresden, Nürnberger Str. Nr. 57/59, Tel. 48 12 unter Beachtung folgender Angaben zu richten:

Einzelmeisterschaften:

- Name (männliche oder weibliche Teilnehmer)
- Sektion und Gewerkschaftsgruppe
- Disziplin
- Rufnummer

Mannschaftswettbewerbe:

- Disziplin
- Name des Mannschaftsteils und Rufnummer
- Sektion und Gewerkschaftsgruppe

2. Spielberechtigung

- Start- und spielberechtigt sind alle Angehörigen der TU Dresden und der angeschlossenen Betriebe (Angestellte, Mitarbeiter, Lehrkörper, Forschungsstudenten), jedoch keine Studenten

- Die Teilnahme aktiver Sportler ist in den einzelnen Ausschreibungen geregelt. Angehörige von Volkssportmannschaften zählen nicht als Aktive.

3. Ausschreibungen

- Für die im Jahressportplan 1974 ausgeschriebenen Belegschaftswettkämpfe in Fußball, Kleinfeldhandball und Volleyball erfolgen keine weiteren Ausschreibungen. Erforderliche Festlegungen trifft der jeweilige Verantwortliche nach Eingang der Meldungen.

- Weitere Disziplinen werden durch zusätzliche Ausschreibungen ergänzt. Die im Jahressportplan angegebenen Meldetermine sind jedoch verbindlich.

4. Auszeichnungen

- Die Sieger 1 bis 3 der Einzel- und Mannschaftsdisziplinen werden mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

- Die UGL fördert die sportlichen Aktivitäten der besten Gewerkschaftsgruppen durch Verteilung von Prämien.

Wir erhoffen für 1974 eine aktive sportliche Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern viel Freude und Erfolg!

2. Wintersportwoche (Studenten und Belegschaft)

Termin: 4. 2. bis 9. 2. 1974 (Ausschreibungen zugestellt)

10. Tennis-Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 10. 7. 1974

Termin: Freitag, d. 19. 7. 1974 und Sonnabend, d. 20. 7. 1974

Ort: Tennisplätze Laskaschke

Bedingungen: 2 Gewinnsätze, Einzel und Doppel - zugelassen sind alle Leistungsklassen (der Veranstalter schreibt die Leistungsklassen nach Möglichkeit fest)

Verantwortlich: Sektion Tennis der HSG, Koll. Högewald, Tel. 37 75

3. Fußball-Belegschaftswettkämpfe (Herren)

Meldeschluß: 20. 8. 1974

Termin: März bis Oktober 1974

Ort: Sportplätze Nöthnitzer Str./Zellescher Weg

Bedingungen: - Staffelspiele in Turniersystem - Spielzeit: Einzel 30 Min., Doppel 45 Min., 3. Aktive

Verantwortlich: Sektion Fußball der HSG

11. Sektionsportfeste 1974 (Damen und Herren)

Termin: Mittwoch, den 2. 10. 1974

Bedingungen: Teilnahme auf der Grundlage des gemeinsamen Sportprogramms von FDGB und DTSB (Komplex 1 bis 4)

Verantwortlich: Sportaktive der Sektionen

4. Kleinfeldhandball - Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 15. 4. 1974

Termin: Mai bis Juni 1974

Ort: Sportplätze Zellescher Weg

Bedingungen: Staffelspiele in Turniersystem - Spielzeit: Einzel 10 Min., - Spielstärke 1 : 6 - zugelassen max. 2 Aktive

Verantwortlich: Koll. Häfner, Tel. 18/274

12. Federball-Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Termin: Oktober/November 1974 (Ausschreibungen werden noch zugestellt)

Bedingungen: 2 Gewinnsätze, Einzel, Doppel, Mix - keine aktiven Sportler

Verantwortlich: Sektion Federball der HSG, Koll. Handrek

5. Kegeln - Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 1. 5. 1974

Termin: 26. 5. 1974, 8 bis 18 Uhr

Ort: Kegelhalle Aufbau-Mitte, Besondere Straße (Radrennbahn)

Bedingungen: 30 Kegeln in die volle, 30 Kegeln Abkürzen (Mannschaft- und Einzelwertung) - Einzelmeisterschaft über 100 Wurf (50 voll, 50 Abkürzen) - Damenmannschaft: 5 Teilnehmer - Herrenmannschaft: 4 Teilnehmer - Turnschuhe erforderlich - keine aktiven Sportler

Verantwortlich: Koll. Schneider, Tel. 39 34

13. Tischtennis-Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 15. 10. 1974

Termin: November 1974 (Ausschreibungen werden noch zugestellt)

Ort: Spielplatz „Willersben“

Bedingungen: 2 Gewinnsätze, Einzel, Doppel, Mix - keine aktiven Sportler

Verantwortlich: Koll. Dr. Weber, Tel. 43 85

6. Volleyball - Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 1. 6. 1974

Termin: jeweils Mittwoch, den 5. und 12. Juni 1974

Ort: Sportplätze Zellescher Weg

Bedingungen: Staffelspiele in Turniersystem - Austragungsmodus der Vorrunde - wird nach Teilnehmerzahl festgelegt

Verantwortlich: Koll. Dr. Willemer, Tel. 38 35

14. Schach-Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Termin: ab Oktober 1974 (Ausschreibungen werden noch zugestellt)

Bedingungen: Teilnahme nur für nichtklassifizierte Spieler

Ort: Studentenwohnheim Juri-Gagarin-Straße 12 (Klubraum)

Verantwortlich: Sektion Schach der HSG, Koll. Schmidt, Tel. 26 73

7. Faustball - Belegschaftswettkämpfe (Feldturnier)

Meldeschluß: 1. 6. 1974

Termin: Juni 1974 (Ausschreibungen werden noch zugestellt)

Ort: Sportplätze Zellescher Weg

Bedingungen: zugelassen max. 2 Aktive

Verantwortlich: Sektion Faustball der HSG, Koll. Tüllner, Tel. 48 12

15. Hallensportfest zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR

Termin: IV. Quartal 1974 - Ausschreibungen werden noch zugestellt

Ort: TU - Sporthalle

Verantwortlich: HSG

8. Faustball-Hallenturnier (Herren)

Termin: November 1974

Ort: TU-Sporthalle (Ausschreibungen werden zugestellt)

Verantwortlich: Sektion Faustball der HSG, Koll. Tüllner, Tel. 48 12

9. Leichtathletik - Belegschaftswettkämpfe (Damen und Herren)

Meldeschluß: 21. 6. 1974

Termin: Freitag, den 26. 6. 1974

Ort: TU-Sportstätten

Bedingungen: - Einzel- und Mannschaftswettkämpfe für Damen und

„Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB 1973“

In einer Feierstunde wurde am 1. März in Berlin unsere Hochschulsportgemeinschaft im Besonderen Leiter der Abteilung Sport beim ZK der SED, Rudi Holmann, mit dem Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB 1973“ ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung wurde die 25jährige aufopferungsvolle Tätigkeit der vielen aktiven Funktionäre und Sportler gewürdigt.

Die Redaktion gratuliert herzlich und nutzt diesen Anlaß, um auf folgende Auszeichnungen hinzuweisen:

Durch den amtierenden Rektor Professor Dr. Moch konnten am 19. Dezember 1973 die erfolgreichsten Studenten der Universität und durch den Vorsitzenden der Hochschulsportgemeinschaft zur Delegiertenkonferenz am 9. Januar 1974 die erfolgreichsten Mitglieder der Hochschulsportgemeinschaft ausgezeichnet werden:

Rainer Martin und Rul Melke für die Goldmedaille bei den Europameisterschaften und für die Gold-Medaille bei den DDR-Meisterschaften im Rudern im Vierer ohne Steuerfrau.

Steffen Hanschmann, Klaus Jacob, Heiga Bergen, Petra Hofmann, Leonora

Keschke, Joachim Schweitzer, Eberhard Graf, Birka Bolze, Manfred Bloch, Frank Forberger, Egon Huth und Uta Kammer bei den DDR-Meisterschaften und bei den DDR-Studentenmeisterschaften für die Goldmedaillen im Rudern.

Max Claus für die Silbermedaille bei den Europahallenmeisterschaften im Weitsprung und für die Goldmedaille bei den DDR-Meisterschaften ebenfalls im Weitsprung, Gabriele Krause für die Goldmedaille bei den DDR-Studentenmeisterschaften im Hochsprung, Norbert Fahrig wurde DDR-Studentenmeister im Leichtgewicht der Judo.

Helmut Conrad, Hans-Dieter Baumgart erhielten Gold im Orientierungslauf bei den DDR-Meisterschaften. Helke Wagner wurde DDR-Schülermeisterin im Tennis im Einzel, Doppel und gemischten Doppel, Karin Leuschke, Renate König, Christian Kroon, Hubertus Birka, Martin Reichel, Werner Thoma, Dietrich Birse erhielten Gold im militärischen Mehrkampf der GPT bei den DDR-Studentenmeisterschaften.

Für die 2. und 3. Plätze konnten weitere 81 Sportler und Sportlerinnen ausgezeichnet werden.

Helmut Conrad, Hans-Dieter Baumgart erhielten Gold im Orientierungslauf bei den DDR-Meisterschaften. Helke Wagner wurde DDR-Schülermeisterin im Tennis im Einzel, Doppel und gemischten Doppel, Karin Leuschke, Renate König, Christian Kroon, Hubertus Birka, Martin Reichel, Werner Thoma, Dietrich Birse erhielten Gold im militärischen Mehrkampf der GPT bei den DDR-Studentenmeisterschaften.

Für die 2. und 3. Plätze konnten weitere 81 Sportler und Sportlerinnen ausgezeichnet werden.

Tüllner, Organisationsleiter HSG



Am 21. Februar, 18 Uhr, wurde dem Rektor unserer Universität, Genossen Professor Fritz Liebsch, vom Leiter der Sportverwaltung, Genossen Danzmann, der Schlüssel für die neue Sporthalle auf der Nöthnitzer Straße übergeben. Anschließend Übergabe an den Institutsdirektor Genossen Dr. Edert. Am diesem Anlaß fanden Darbietungen im Turnen und Judo statt. Foto: Lehmann-FB

Verdienter Lohn für fleißiges Training

Zu den erfolgreichsten Meisterschaften unserer Sektion Rostock gehörten die XII. DDR-Meisterschaften, von denen die dreizehnköpfige Delegation unserer HSG mit einer Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille zurückkehrte. Das sind immerhin 16 Prozent der bei den Meisterschaften insgesamt vergebenen Medaillen, und unsere HSG gehörte damit neben der einheimischen BSG Aufbau Karl-Marx-Stadt zu den beiden erfolgreichsten Gemeinschaften der DDR. Zum dritten Male hintereinander und zum sechsten Erfolg insgesamt im Mannschaftsschleichen kam unsere Damenmannschaft in der Besetzung Ingrid Tilling, Maria Langner, Bounia Vosoil, Christine Knoll

und Renate Baldauf, die mit einem Punkt Vorsprung Aufbau Karl-Marx-Stadt II auf Platz zwei verweisen konnte. Insgesamt 30 Spiele hatte unsere Herrenvertretung ausgetragen, um am Ende bei 37,23 Punkten auf Platz zwei zu kommen. Dabei konnte unsere Vertretung den neuen DDR-Meister Aufbau Karl-Marx-Stadt in allen drei ausgetragenen Spielen klar besiegen, büßte jedoch gegen schlechter platzierte Mannschaften wertvollen Boden ein. Trotzdem war es seit Jahren das beste Ergebnis, was eine Herrenmannschaft erreichen konnte. In der erfolgreichen Mannschaft spielten Hubertus Langner, Godert Stücken, Jaroslav Vosoil, Heinz Tilling und Klaus Beendorf.

Einen schönen Erfolg gab es auch im kombinierten Ring- und Stochsport der Damen, wo Bounia Vosoil und Renate Baldauf hinter der Karl-Marx-Städterin Helga Kuschel auf Platz zwei und drei belegten. Nicht so erfolgreich waren dagegen die Herren in dieser Disziplin, und Wolfgang Tielch war als 15. bei 42 Startern unser erfolgreichster Teilnehmer.

Den undankbaren 4. Platz belegte Godert Stücken im Weitschleichen, welches erstmalig auf der neuen Eisschnelllaufbahn im Karl-Marx-Städter Kleinfeld ausgetragen wurde.

Mit den erreichten Erfolgen gab es den verdienten Lohn für die fleißige Trainingsarbeit unserer Aktiven HSG.

FDJ-Wettbewerb vorbereiten

Am 28. April 1974 führt die FDJ-Kreisleitung der TU einen Kreisentscheid im Touristischen Mehrkampf durch. Dieser Wettbewerb der FDJ ist ein fester Bestandteil der Spartakiadebewegung unserer Republik, aus denen schon mehrere bedeutende Sportler hervorgegangen sind.

Es gilt eine Strecke nach Karte in einer bestimmten Zeit zu durchlaufen und dabei folgende Aufgaben zu lösen: Kesselschleichen, Luftgewehrschießen, Hangeln, Balancieren, Feststellen von Himmelsrichtungen, Entfernungsschätzen, Erste Hilfe, Bestimmung von Tierfährten, Baumarten und Flugbildern von Vögeln, Lagerfeuerbrandschutzbestimmungen.

Die einzelnen Aufgaben werden mit Punkten bewertet. Sieger wird in jeder Wertungskategorie die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl. Überschreitung der Sollzeit ergibt Punktabzug.

Zu diesem Wettkampf laden wir aus jeder Sektion und jedem Jahrgang je zwei Mannschaften zu je vier Jugendfreunden ein (eine männliche und eine weibliche Mannschaft). Ebenfalls rufen wir die Belegschaftsjugendlichen zur Teilnahme auf. Wir empfehlen auch Sektionsausselebe durchzuführen. Auskünfte erteilt hierzu: KTW TU, FK Ausbildung, HA 20 41, alle Sportfunktionäre der Sektionen.

Dieter Schatz

Mehr Mut zum Sport

Als Student an der Sektion Informationslehre, Jahrgang 1972, habe ich schon drei Semester regelmäßig am obligatorischen Sportunterricht teilgenommen, und im letzten Semester war ich in der Basketballgruppe bei Sportlehrer Herrn H. Altankirch. Meine Eindrücke vom obligatorischen Sportunterricht sind sehr gut, vor allem jetzt, nach der Eröffnung der neuen Sporthalle in der Nöthnitzer Straße, wo wir unabhängig von den Witterungsbedingungen Basketball spielen können. Jetzt bedauere ich nicht mehr, daß ich im ersten Studienjahr wegen meines mittelständigen Leistungsdurchschnittes im Sport nicht in eine Tennisgruppe aufgenommen werden konnte.

Daß zur allseitigen Entwicklung einer sozialistischen Persönlichkeit auch die regelmäßige Körpererziehung gehört, ist doch jedem von uns klar. Deshalb kann ich nicht verstehen, warum so viel ausländische Studenten, darunter leider auch bulgarische Studenten, dem obligatorischen Sportunterricht nicht regelmäßig oder gar nicht besuchen und sich sonst kaum Zeit zum Sport finden.

Gerade wegen des großen Lernanwerkes sollte jeder den sportlichen Ausgleich wahrnehmen und ihn als Ansporn zu besseren Studienleistungen nutzen.

Georgi Gudew, Student aus der VZ Bulgarien

Achtung, TU-Angehörigel

Nutzt alle die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums

„Alles für die Gesundheit - vom Rat zur Tat“

Sie ist zu besichtigen im großen Durchgang des Schumann-Baus, Hauptausgang Salvador-Allende-Platz, von Dienstag, dem 2. bis Freitag, dem 5. April 1974, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Das Bedürfnis nach Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist von unmittelbarer Bedeutung für Glück und Wohlbefinden des einzelnen und für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Es steht mit der Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe in unmittelbarem Zusammenhang. Entsprechend dem Vertrauen und Mitteln der Ministerium für Gesundheitswesen, Nr. 10/1971, haben alle staatlichen Leiter und alle Bürger bewußt Maßnahmen zur Konditionserziehung und zur Erhöhung der Anpassungsfähigkeit des Organismus als festen Bestandteil der sozialistischen Lebensweise zu verpflichten und konditionierendes Verhalten in entsprechendem Maße einzuschreiben.

Mit 17 Einheiten, darunter einer Vielzahl von Apparaten zur Leistungs- und -zeitlichen Diagnostik, wird in den Hauptausstellungen der Konditionserziehung Stellung genommen.

UZ 3/74 Seite 3